

26. XI. 1916

(Geldinstituts-Zentrale.) Die Direktion der Geldinstituts-Zentrale hielt heute mittag eine Sitzung, in der die Leitung über die bisherige Tätigkeit des Instituts Bericht erstattete und unter anderem über die Aktion referierte, die sie im Interesse der geflüchteten siebenbürgischen Geldinstitute sowie in den die Mitglieder interessierenden Steuer- und Moratoriumsfragen entwickelt hat. Da die Organisation des Instituts nunmehr als abgeschlossen betrachtet werden kann, beschloß die Direktion die Aufnahme der statuten-gemäßen Geschäftstätigkeit der Zentrale mit ihren Mitgliedern. Das Institut erteilt seinen Mitgliedern innerhalb der in den Statuten festgestellten Schranken Kassekontokredite, es dient als Domizilort der Wechsel seiner Mitglieder, führt ihre sonstigen Aufträge durch und beschäftigt sich auf Grund der Ermächtigung des Finanzministers mit der Einlösung der Kriegsanleihekupons im Wege seiner Mitglieder. Eine erfreuliche Erscheinung ist es, daß außer jenen Instituten, die sich um Unterstützung an die Zentrale gewendet haben und deren Angelegenheiten Gegenstand eingehenden Studiums bilden, auch einige vornehme und alte Provinz-Geldinstitute freiwillig um die Revision durch die Zentrale angesucht haben, so die auf eine zweiund-siebzigjährige Vergangenheit zurückblickende Eßtergomer Sparkasse. Es ist zu hoffen, daß dieses Beispiel je mehr Nachahmer finden wird. Nachmittags hielten die Gründer der Geldinstituts-Zentrale eine Versammlung, in der 14 neue Mitglieder aufgenommen wurden; dadurch erhöhte sich die Zahl der Mitglieder der Zentrale auf 1296.